

Gutachterbericht

Hochschule:

Kühne Logistics University –The KLU

Master-Studiengang:

Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Master-Studiengang „Management“ ist darauf ausgerichtet, vorhandenes Vorwissen aus einem ersten Studium mit betriebs- oder volkswirtschaftlicher Fachrichtung zu vertiefen und zu erweitern und den Studierenden eine breit angelegte generalistische Managementausbildung zu bieten. Der Studiengang kombiniert die wissenschaftliche Herangehensweise mit einer interdisziplinären und integrativen Perspektive zum Verständnis und zur Lösung von realen unternehmerischen Problemstellungen. Die Studierenden sollen überdies zu nachhaltigem Handeln in einem globalen Umfeld befähigt werden. Dabei steht den Studierenden die Möglichkeit der Vertiefung im Bereich Logistik offen.

Datum der Verfahrenseröffnung:

23. Dezember 2010

Datum der Einreichung der Unterlagen:

30. Mai 2011

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

04./05. August 2011

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

6 Trimester

Studienform:

Vollzeit

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:

September 2011

Aufnahmekapazität:

30 Studierende pro Jahr

Start zum:

Wintertrimester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

120 ECTS

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

30. September 2011

Beschluss:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010 mit einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

30. September 2011 bis Ende Sommertrimester 2016

Auflage:

Es sind die Verwendbarkeit der Module im Studiengang, in anderen Studiengängen und die Häufigkeit des Angebots der einzelnen Module anzuzeigen und die Qualifikationsziele sowie die Inhaltsbeschreibungen in allen Modulen detaillierter zu beschreiben (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“ i.d.F. vom 4 Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Kriterien und Verfahrensregeln für die Akkreditierung von Studiengängen“ i.d.F. vom 10. Dezember 2010).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. Juni 2012 nachzuweisen.

Betreuerin:

Dipl.-Soz. Lilli Schmidt

Gutachter:**Prof. Dr. Hans-Peter Liebmann**

Universität Graz

Strategisches Management, Internationales Marketing-Management

Prof. Dr. Hanns Hub

Fachhochschule Nürtingen

Unternehmensbewertung, Management, Organisation

Gerd Feninger

Consulting Gerd Feninger, Kirchheim

Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Personalwirtschaft

Oliver Jesper

Universität zu Köln

Studierender der Betriebswirtschaft

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 9. September 2011 berücksichtigt.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus dem Master-Studiengang Global Logistics befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Bereiche (z.B. Betreuung der Studierenden, Prüfungen, Zulassungsverfahren oder Lehr- und Lernmethoden) bewertet werden.

Der Master-Studiengang Management der Kühne Logistics University erfüllt mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) mit einer Auflage akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit einer Ausnahme den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Modulbeschreibungen. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

Es sind die Verwendbarkeit der Module im Studiengang, in anderen Studiengängen und die Häufigkeit des Angebots der einzelnen Module anzuzeigen und die Qualifikationsziele sowie die Inhaltsbeschreibungen in allen Modulen detaillierter zu beschreiben (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“ i.d.F. vom 4 Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Kriterien und Verfahrensregeln für die Akkreditierung von Studiengängen“ i.d.F. vom 10. Dezember 2010).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. Juni 2012 nachzuweisen.

Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010).

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Es sollte stärker herausgestellt werden, dass unter der Dachmarke der Kühne Logistics School ein Management-Studiengang angeboten wird (siehe Kapitel 1.2).

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

- Die Vermittlung interkultureller Inhalte sollte über die strukturellen Elemente im Studiengang hinaus inhaltlich sichtbar gemacht werden (siehe Kapitel 1.3).
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sollten studiengangsspezifisch beschrieben werden (siehe Kapitel 1.4).
- Die Vorgabe des Numerus Clausus durch das Präsidium sollte überdacht und plausibel gemacht werden (siehe Kapitel 2.1).
- Die Rolle der Interviews sollte klarer erläutert werden (siehe Kapitel 2.1).
- Es sollten im Ablehnungsbescheid explizite Gründe aufgeführt werden (siehe Kapitel 2.6).
- Es sollte in den Literaturangaben nach Pflichtlektüre und empfohlener Literatur differenziert werden (siehe Kapitel 3.1).
- Es sollte über die Einführung eines expliziten Ethikmoduls außerhalb des Wahlpflichtbereiches nachgedacht werden (siehe Kapitel 3.2).
- Die Bereiche Finance und Human Resource Management sollten stärker berücksichtigt werden (siehe Kapitel 3.2).
- Der Kompetenzerwerb im Bereich Management sollte detaillierter erläutert werden (siehe Kapitel 3.3).
- Die Einsatzmöglichkeiten der Absolventen sollten präzisiert werden (siehe Kapitel 3.5).
- Die Weiterbildung der Mitarbeiter sollte institutionalisiert und gefördert werden (siehe Kapitel 4.2).
- Die Evaluation durch die Lehrenden und Alumni sollte formalisiert und strukturiert durchgeführt werden (Kapitel 5.3).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- die internationale Ausrichtung (Kapitel 1.3)
- die internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Kapitel 1.3)
- die Internationalität der Lehrenden (Kapitel 1.3)
- internationale Inhalte (Kapitel 1.3)
- strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität (Kapitel 1.3)
- die Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Kapitel 2.4)
- die Integration von Theorie und Praxis (Kapitel 3.2)
- Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Kapitel 3.2)
- Führungskompetenz (Kapitel 3.3)
- Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik (Kapitel 3.3)
- Kooperations- und Konfliktfähigkeit (Kapitel 3.3)
- Fallstudien/Praxisprojekt (Kapitel 3.4)
- die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Kapitel 4.1) und

- die Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse (Kapitel 4.1).

Die Merkmale Fremdsprachenanteil (Kapitel 1.3) und Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Kapitel 4.1) wurden von den Gutachtern als Exzellent bewertet.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

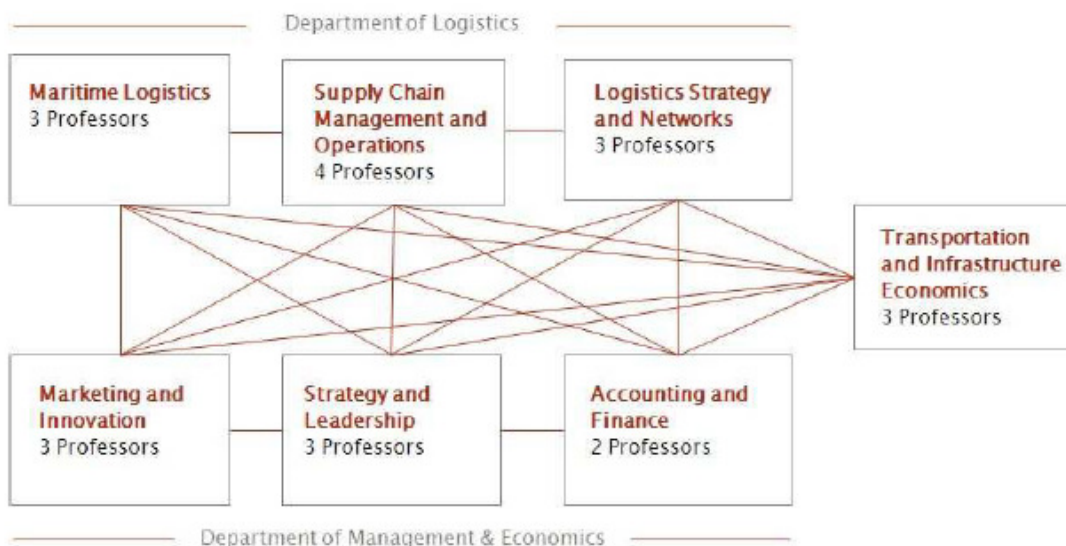
Informationen zur Institution

Die „Kühne Logistics University (KLU) – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung“ wurde 2010 gegründet. Sie ist eine private und unabhängige Hochschule in Hamburg. Mit dem Anerkennungsbescheid vom 22. September 2010 hat der Senat der Freien Hansestadt Hamburg die KLU als wissenschaftliche Hochschule anerkannt. Gemeinnützige Trägerin der Hochschule ist die „Kühne Logistics University GmbH“, deren alleinige Gesellschafterin die Kühne-Stiftung ist. Vorgängerinstitution der KLU war die „Kühne School of Logistics and Management“, die zum Verbund der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) gehörte. Mit der Neugründung der KLU wurde die bisherige Kühne School aus dem Verbund mit der TUHH herausgelöst.

Die KLU versteht sich nach eigenen Ausführungen als internationale Hochschule mit globalem Netzwerk von Forschungseinrichtungen und Universitäten mit Standort in Hamburg. Somit leistet sie auch einen Beitrag zur Stärkung des Logistik- und Wissenschaftsstandorts Hamburg. Die KLU hat begonnen, ein weltweites Lehrstuhlnetzwerk aufzubauen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit folgenden ausländischen Universitäten, die sich im stetigen Ausbau befinden:

- The Ohio State University, Columbus, USA
- Tec de Monterrey, Cuernavaca Campus, Mexico
- Delhi Business School (DBS), New Delhi, India
- Pyeongtaek University Pyeongtaek, South Korea
- Erasmus University of Rotterdam, Netherlands
- WU Wien, Austria

Die KLU bildet die Fächer Logistik und Wirtschaftswissenschaften in einer großen Bandbreite ab. Betriebs- und volkswirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und ergänzend auch technologische und politische Aspekte werden an der KLU erforscht, gelehrt und gelernt. Zwei Fakultäten definieren das Programmspektrum der KLU: „Department of Logistics“ und „Department of Management and Economics“. Innerhalb der Fakultäten ist eine Aufteilung in folgende Research Cluster vorgesehen:



Darüber hinaus entwickelt die KLU in den kommenden vier Jahren Weiterbildungsprogramme für Berufstätige (MBA, EMBA und Zertifikatslehrgänge) sowie eine grundständige Bachelor-Ausbildung. Die Weiterbildungsprogramme der Kühne School sollen in der KLU fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Ein strukturiertes Promotionsprogramm und eine internationale, interdisziplinär ausgerichtete Forschung runden das Profil der KLU ab.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Der Master-Studiengang „Management“ ist nach den Ausführungen der Hochschule ausgerichtet, vorhandenes Vorwissen aus einem ersten Studium mit betriebs- oder volkswirtschaftlicher Fachrichtung zu vertiefen und zu erweitern und den Studierenden eine breit angelegte generalistische Managementausbildung zu bieten. Der Studiengang kombiniert, wie die Hochschule ausführt, die wissenschaftliche Herangehensweise mit einer interdisziplinären und integrativen Perspektive zum Verständnis und zur Lösung von realen unternehmerischen Problemstellungen. Die Studierenden sollen ferner zu nachhaltigem Handeln in einem globalen Umfeld befähigt werden. Dabei steht den Studierenden die Möglichkeit der Vertiefung im Bereich Logistik offen, um zusätzlich ein umfassendes Verständnis für das Management und Logistikketten zu entwickeln und von den logistikorientierten Forschungsaktivitäten der Kühne Logistics University zu profitieren.

Die Hochschule verleiht nach erfolgreichem Abschluss des Studiums den akademischen Grad „Master of Science (M.Sc.)“. Wie die Hochschule ausführt, fiel bei der Wahl zwischen den Abschlussbezeichnungen Master of Arts und Master of Science die Entscheidung auf den Master of Science, um so deutlich zu machen, dass quantitative betriebs- und volkswirtschaftliche Methoden/Fragestellungen in bedeutendem Maße zum Einsatz kommen und den Studiengang prägen.

Die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sollen in sechs Trimestern vermittelt werden. Neben vertiefenden Kursen in Wirtschaftswissenschaften sollen die Studierenden im vorliegenden Studiengang u.a. durch die Arbeit in Teams unter Einsatz der Methode des problembasierten Lernens dazu befähigt werden, unternehmerische Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren und zu lösen. Während des gesamten Studiums erlernen die Studierenden nach Angaben der Hochschule Lernstrategien, die es ihnen ermöglichen sollen, ihre Studien größtenteils selbstbestimmt und autonom fortzusetzen. Die Studierenden sollen überdies wissenschaftliche Methoden und Führungskompetenzen erlernen und managementrelevante Kommunikationskompetenzen, insbesondere Verhandlungsführung und Konfliktmanagement, ausbauen. Durch einen obligatorischen studienbezogenen Auslandsaufenthalt sollen die Studierenden interkulturelle Kompetenzen erwerben und schließlich, durch die Anfertigung der Master-Arbeit in die Lage versetzt werden, sich theoretisch oder praxisbezogen mit einer aktuellen Fragestellung aus einem Teilgebiet des Master-Studiums auseinanderzusetzen, einen eigenen Standpunkt aufzustellen, Lösungsansätze zu entwickeln und diese in geeigneter Weise darzustellen.

Bewertung:

Der Master-Studiengang Management verfolgt nachvollziehbar ausgewiesene Ziele in der fachlichen und persönlichen Qualifizierung der Studierenden. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau entsprechen.

Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind nach Auffassung der Gutachter hinreichend aufeinander abgestimmt und berücksichtigen durch die Akzentuierung des problembasierten Lernens, den Einbezug von Fallstudien und des obligatorischen Auslandstrimesters und die dadurch verbundene internationale Erfahrung insbesondere die Rahmenanforderungen „Berufsbefähigung“. Darüber hinaus werden das Studiengangskonzept und die abgeleiteten Qualifikations- und Kompetenzziele durch die

Vermittlung von Methoden „wissenschaftliche Befähigung“ verstärkt. Ebenso sollen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit ethischen Inhalten zu verantwortlichen und sozialen Handeln befähigt werden.

Die Abschlussbezeichnung entspricht nach Ansicht der Gutachter der inhaltlichen Ausgestaltung des Curriculums und den nationalen Vorgaben. Auch konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele aufeinander abgestimmt sind und den Erfordernissen der Dublin Descriptors Rechnung tragen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ² n.r. ²
1. Ziele und Strategie					
1.1. Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2 Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3 Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			x		
1.1.4 Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		

1.2 Positionierung des Studienganges

Nach einer von der Hochschule vorgelegten Studie zum Marktpotential eines konsekutiven wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studienganges aus dem Jahr 2010 zeigte sich, dass die Gesamtnachfrage nach einem solchen Angebot in Deutschland insgesamt groß ist und weiter wachsen werde. Viele Studierenden fühlten sich durch das alleinige Bachelor-Studium nicht genügend auf den als besonders intensiv wahrgenommenen Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt vorbereitet; bezüglich der Studienabschlüsse werde ein „Wettrüsten“ vermutet. Viele der an betriebswirtschaftlichen Master-Programmen interessierten Studierenden wünschen sich, so die Hochschule, eine auf Praxis und Integration ausgerichtete „General Management“-Ausbildung, die sich deutlich vom akademisch ausgerichteten Bachelor-Studium an staatlichen Hochschulen unterscheidet. Dies schließe ein hohes Service-Level, fest integrierte Auslandsaufenthalte und Praktika, Networking mit anderen Studierenden und Alumni, ein leistungsfähiges Career Service, die Förderung und Forderung von Führungsfähigkeiten durch Fallstudien, Gruppenarbeit und entsprechende Seminare mit ein. Die Zahlungsbereitschaft für ein konsekutives Master-Studium in diesem Segment sei in Verbindung mit einer Option zur nachgelagerten Studienfinanzierung hoch.

Wie die Hochschule darlegt, ist das Wettbewerbsumfeld in Deutschland attraktiv. Die Angebote der privaten Konkurrenz ließen eine große Überschussnachfrage zurück, und es gäbe sinnvolle Differenzierungsoptionen (Fokus auf General Management Skills, MBA-ähnliche Lehrformate, Standortvorteil Hamburg, Absolventen von staatlichen Hochschulen als Zielgruppe). Dieses Potential möchte die KLU mit ihrem konsekutiven Master-Studiengang „Management“ nach eigenen Angaben nutzen, bei dem die anwendungsorientierte Integration der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen sowie fall-basierte Lehre mit besonderer Nähe zur Praxis im Mittelpunkt stehen, verbunden mit einem internationalen Netzwerk und dem hohen Service-Level einer privaten Hochschule. Die KLU verfolgt mit diesem Angebot das Ziel, ambitionierten und begabten Absolventen aus wirtschaftsnahen Bachelor-

² n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Studiengängen ohne Berufserfahrung, vor allem von staatlichen Universitäten in Deutschland, einen konsekutiven Master-Studiengang anzubieten. Als wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung soll den Studierenden dabei auch die Möglichkeit gegeben werden, sich neben der allgemeinen Managementausbildung im Bereich der Logistik zu vertiefen. Mit der KLU, dem im Aufbau befindlichen Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen und dem Lehr- und Forschungsprofil der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) bildet sich nach Ausführungen der Hochschule in Hamburg ein Lehr- und Forschungscluster, das das Potenzial für eine führende Stellung im weltweiten Wettbewerb der Wissenschaftsstandorte zum Thema Logistik hat. Während die TUHH sich auf die technologischen Aspekte der Logistik konzentrierte, erweitere die KLU das inhaltliche Spektrum des Clusters um betriebswirtschaftliche sowie, unter anderem im Verbund mit dem Hamburger Weltwirtschaftsinstitut, um volkswirtschaftliche Fragestellungen im Bereich der globalen Logistik.

Indem die Studierenden im vorliegenden Master-Studiengang „Management“ die Fähigkeit entwickeln sollen, Projekte und ganze Unternehmen aus den unterschiedlichen Blickwinkeln verschiedener wirtschaftswissenschaftlicher Disziplinen zu analysieren, und lernen sollen, wie Methoden aus verschiedenen Fachgebieten sinnvoll kombiniert werden können, erhalten die Absolventen durch ihre erworbenen Managementkompetenzen und die Vertiefung ihrer analytischen Fähigkeiten laut der Hochschule internationale beste Berufsaussichten, sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft. Durch die breit angelegte Managementausbildung ergeben sich dabei für die Absolventen des Master-Studienganges vielfältige Einsatzmöglichkeiten, z.B. in Unternehmen, insbesondere in strategischen Einheiten, als Assistenz des Managements oder in Linienfunktionen, in Organisationen wie Kammern, Vereinen und Verbänden, in Unternehmensberatungen, in öffentlichen Einrichtungen und in privaten oder öffentlichen Forschungsinstituten.

Zwei Fakultäten definieren das Programmspektrum der KLU: „Logistik“ und „Management & Economics“. Gestartet wurde an der KLU 2010 mit dem ersten konsekutiven Master of Science-Studiengang "Global Logistics" sowie dem Angebot von Weiterbildungsprogrammen in Form von nationalen und internationalen Summer Schools. In 2011 soll der vorliegende konsekutive Master of Science-Studiengang „Management“ eingeführt werden. Parallel dazu sollen die Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Universitäten im In- und Ausland weiter ausgebaut werden. Weitere Schritte sehen in den darauf folgenden Jahren den Aufbau eines MBA- und eines Executive-MBA-Programms, die Entwicklung und Durchführung von unternehmensspezifischen Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Einführung eines Bachelor-Studienganges im Jahr 2014 vor. Wie die Hochschule darlegt, wird der Aufbau der Hochschule und des vorliegenden Studienganges durch eine Program Faculty begleitet, die sich aus international renommierten Professoren zusammensetzt.

Bewertung:

Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert. Die Gutachter loben den Einbezug einer international zusammengesetzten Program Faculty bei der Konzeption des Studienganges.

Im Hinblick auf die Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule begrüßen die Gutachter den Entwicklungs- und Wachstumsprozess der Hochschule und die Einführung eines zweiten Studienganges. Gleichwohl möchten die Gutachter der Hochschule zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des vorliegenden Programms empfehlen, durch entsprechende Marketingaktivitäten stärker herauszustellen, dass unter der Dachmarke Kühne Logistics University nun auch ein Master of Science in Management angeboten werden soll. Darüber hinaus sind die Gutachter zu dem Urteil gekommen, dass sich die Positionierung im Arbeitsmarkt zwar schlüssig zeigt, mit Blick auf eine allfällige Re-

akkreditierung und im eigenen Interesse der Hochschule möchten die Gutachter der Hochschule raten, eine eingehende Berufsfeldanalyse zu initiieren, welche die Einsatzmöglichkeiten der künftigen Absolventen genau beschreibt.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.2 Positionierung des Studienganges			x		
1.2.1 Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2 Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3 Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Die Hochschule legt dar, dass der vorliegende Studiengang explizit eine internationale Ausrichtung verfolgt. In § 2 der Studien- und Prüfungsordnung des vorliegenden Studienganges wird diese Zielsetzung verankert. Demnach heißt es, dass der vorliegende Studiengang darauf abzielt, die Absolventen auf Gestaltungsaufgaben im Management von international agierenden Unternehmen unter Einnahme einer interdisziplinären und integrativen Perspektive sowie unter Berücksichtigung von ethischen Prinzipien vorzubereiten.

Die internationale Ausrichtung spiegelt sich im Fremdsprachenanteil wider. Alle Veranstaltungen finden ausschließlich in englischer Sprache statt. Sämtliche Literatur und Arbeitsmaterialien sind ebenfalls englischsprachig. Wie die Hochschule ausführt, bringt der weit überwiegende Teil der Lehrenden an der KLU internationale Erfahrungen in der Lehre und/oder Forschung mit. Viele von ihnen verfügen zudem über einschlägige Berufserfahrungen im In- und Ausland. Durch den Einsatz ausländischer Professoren und Lehrenden mit internationalen Erfahrungen in Lehre, Forschung und Praxis soll die internationale Ausrichtung darüber hinaus verstärkt werden. Zusätzlich ist im Studiengang ein Aufenthalt an einer ausländischen Universität im vierten Trimester integraler Bestandteil des Studiums. Wie die Hochschule argumentiert, schließt jedes Modul, das an einer der ausländischen Partneruniversitäten absolviert wird, mit einer Prüfungsleistung ab, welche in die Abschlussnote mit einfließe. Idealerweise soll dieser Auslandsaufenthalt mit einem vorgelagerten zweimonatigen Praktikum in einem Unternehmen verknüpft werden.

Interkulturelle Aspekte äußern sich im Studiengang bereits durch den internationalen Hintergrund der Lehrenden und Studierenden. Während des obligatorischen Auslandsaufenthaltes werde der Umgang mit verschiedenen Kulturen täglich geübt. Internationale und interkulturelle Fragestellungen werden schließlich im Rahmen der Module schwerpunktmäßig in den Integrationsprojekten im dritten und fünften Trimester behandelt. Darüber hinaus bearbeiten die Studierenden Problemstellungen aus der internationalen Berufspraxis anhand von Fallstudien, entweder im Team oder individuell.

Über die Zusammensetzung der Studierenden kann die Hochschule gegenwärtig keine Aussagen machen, da der Studiengang erstmalig im September 2011 starten wird. Die Hochschule konnte den Gutachtern jedoch bereits eine Übersicht über die eingegangenen Bewerbungen zum vorliegenden Studienprogramm vorlegen. Einträge in internationalen Mas-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

ter-Portalen sowie der englischsprachige Internetauftritt der KLU erzeugen laut der Hochschule auch Interesse bei ausländischen Studierenden.

Bewertung:

Der von der Hochschule erhobene hohe Anspruch an Vermittlung von Internationalität und interkulturellen Sichtweisen wird insgesamt überzeugend angeführt. Der Studiengang findet ausschließlich in englischer Sprache statt. Auch haben ausländische Studierende studienbegleitend die Möglichkeit, Deutschkurse zu belegen, für die die KLU die Kosten vollständig trägt, wenn die Studierenden die Prüfung ablegen. Die Gutachter begrüßen überdies die Einbindung eines obligatorischen Auslandstrimesters in der Struktur des vorliegenden Studienganges. Zudem werden internationale Aspekte und interkulturelle Fragestellungen thematisiert und durch Fallstudien, Integrationsprojekte und den Einsatz von englischsprachiger Literatur geübt. Dies wird erleichtert durch die ausgewiesene internationale Lehr- und Forschungstätigkeit der Dozenten. Der Studiengang ist somit insgesamt auf die Vermittlung international geprägter fachlicher Inhalte und den Erwerb entsprechend qualifizierter interkultureller Kompetenzen ausgerichtet. Die Gutachter möchten jedoch der Hochschule raten, die Vermittlung interkultureller Kompetenzen im Curriculum nicht nur strukturell, etwa durch die Internationalität der Lehrenden oder das obligatorische Auslandstrimester, anzuführen, sondern auch inhaltlich sichtbarer zu machen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.3 Internationale Ausrichtung		x			
1.3.1 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		x			
1.3.2 Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3 Internationalität der Lehrenden		x			
1.3.4 Internationale Inhalte		x			
1.3.5 Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6 Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		x			
1.3.7 Fremdsprachenanteil	x				

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Wie die Hochschule erläutert, ist die KLU in das Netzwerk der von der Kühne-Stiftung geförderten Hochschulen eingebunden. Dazu gehören die TU Berlin, die WHU Otto Beisheim School of Management in Vallendar, die ETH in Zürich und die Tongji-Universität in Shanghai. Darüber hinaus bestehen, wie die Hochschule ergänzt, enge Beziehungen zur Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH), dem Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML) und dem Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut (HWWI). Kooperationsvereinbarungen wurden speziell für die Master-Studiengänge mit folgenden internationalen Hochschulen getroffen: Erasmus University of Rotterdam/Niederlande, Delhi Business School/Indien, The Ohio State University/U.S.A., WU Wien/Österreich, CDHK Shanghai/China und Pyongtaek University/ Südkorea, Tec de Monterrey/Mexiko. Noch in diesem Jahr wird die KLU nach eigenen Angaben die Kooperation mit der Erasmus University Charter vereinbaren, um den Austausch und die Zusammenarbeit im europäischen Hochschulraum weiter auszubauen. Mit weiteren Universitäten weltweit befinden sich Kooperationsverträge derzeit in Abstimmung.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Über die wissenschaftlichen Kooperationen hinaus pflegt die KLU nach eigenen Angaben ein umfangreiches Netzwerk mit Unternehmen aus dem Bereich der Wirtschaft allgemein und speziell aus der Logistik-Branche. Dazu gehören Unternehmen wie z.B. Aurubis, Bayer, Kühne+Nagel, Lufthansa Technik, EADS, Douglas. Der Inhalt und der Umfang der Zusammenarbeit seien dabei vielfältig ausgeprägt. So bieten einige Unternehmen den Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Exkursionen die Tätigkeitsfelder vor Ort kennenzulernen. Andere Unternehmen schaffen nach Angaben der Hochschule Praktikumsplätze für Master-Studierende der KLU. Auch finden verschiedene Veranstaltungen mit Vertretern aus der Praxis statt. Dazu zählen die KLU Kaminabende mit berufserfahrenen leitenden Angestellten und Career Talks mit jungen Führungsnachwuchskräften. Interessante Unternehmen werden laut der KLU an die Hochschule eingeladen, um deren Geschäftsfelder und Karrieremöglichkeiten zu präsentieren.

Bewertung:

Die Gutachter konnten feststellen, dass Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken aktiv betrieben werden. Die Gutachter zeigen sich über die Anzahl der Kooperationen der KLU mit den Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen erfreut. Sie loben auch den Einbezug einer international zusammengesetzten Program Faculty, die sich aus hochrangigen Professoren zusammensetzt, und die bei der Konzeption des Studienganges mitgewirkt hatten. Auch werden Praxisvertreter in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen durch Praxisvorträge eingesetzt sowie Exkursionen zu Unternehmen organisiert.

Die Gutachter monieren jedoch insgesamt, dass die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen überwiegend hochschulübergreifend beschrieben werden, so dass aus den Ausführungen der Hochschule nicht deutlich hervorgeht, inwieweit die genannten Kooperationen mit Auswirkungen auf den vorliegenden Studiengang aktiv genutzt werden sollen, und empfehlen der Hochschule, gezielt studiengangsbezogene Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen zu vereinbaren. Im Bereich der Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Kooperationen mit Hochschulen führt die KLU Partneruniversitäten an, die speziell für die Master-Studiengänge eingerichtet wurden. Mit wachsender Anzahl der Studiengänge raten die Gutachter der Hochschule, für die Zukunft auch hier studiengangsspezifisch zu differenzieren.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrich- tungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunter- nehmen und anderen Organisationen			x		

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Sonderbestimmungen zum Nachteilsausgleich von Studierenden mit Behinderungen sind sowohl in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) für Master-Studiengänge als auch in der Zulassungsordnung des Master Studienganges „Management“ enthalten. Demnach können bei Vorliegen eines besonderen Härtefalls Fristen durch den Prüfungsausschuss verlängert werden. Ebenfalls können in diesem Zusammenhang gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form erbracht werden. Auch kann der Zulassungsantrag bei Bedarf in einer anderen Form eingereicht werden.

Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit ist, so die Hochschule, eine Grundmaxime der KLU. Dieses Anliegen sei für die KLU eine Selbstverständlichkeit und werde bei der Einstellung von Professoren, Dozenten und Mitarbeitern im Hochschulmanagement sowie bei der Auswahl und Immatrikulation von Studierenden umgesetzt.

Besonders qualifizierte Bewerber, die die Studiengebühren für den Studiengang nicht aufbringen können, haben die Möglichkeit, sich bei einem GMAT-Ergebnis mit min. 600 Punkten um ein Voll-Stipendium bei der KLU zu bewerben.

Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt.

Die Gutachter haben sich davon überzeugen können, dass die Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit für die Hochschule ein bedeutsames Anliegen ist. Die Gutachter möchten die Hochschule jedoch darauf verweisen, dass die Hochschule nicht dargelegt hat, ob und inwiefern Genderinhalte in die Lehre eingebracht werden und dass das Lehrmaterial nicht durchgängig in der Ansprache geschlechtsneutral formuliert ist.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Chan- cengleichheit			x		

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium für den Master-Studiengang „Management“ sind in § 1 der Zulassungsordnung geregelt. Diese werden nachfolgend gelistet:

- (1) Der qualifizierende Grad eines Bachelor oder ein vergleichbarer Abschluss eines einschlägigen Studiums an einer ausländischen oder deutschen Hochschule ist notwendig. I.d.R. wird ein Bachelor in einer betriebs- oder volkswirtschaftlichen Fachrichtung vorausgesetzt. Andere Fachrichtungen wie Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und -mathematik und andere qualifizieren dann zur Zulassung, wenn ein ausreichender Nachweis über die Belegung betriebs- und / oder volkswirtschaftlicher Kurse (i.d.R. mindestens vier Kurse) im Rahmen des Erststudiums erbracht werden kann.
- (2) Der Bachelor-Abschluss muss mit einer Gesamtnote abgeschlossen worden sein, die besser als eine vom Präsidium der Kühne Logistics University jedes Jahr vor Eröffnung des Bewerbungsverfahrens veröffentlichte studiengangsspezifische Mindestnote (Numerus Clausus) ist. Wird keine Mindestnote veröffentlicht, besteht keine entsprechende Zugangsbeschränkung. Bei ausländischen Bildungsabschlüssen ist eine Benotung im oberen Leistungsdrittel des jeweiligen Hochschulsystems nachzuweisen.
- (3) Ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache sind durch den TOEFL, den IELTS oder äquivalente Zertifikate nachzuweisen. Für den TOEFL ist ein Ergebnis von mindestens 550/213/79 Punkten und für den IELTS mindestens Band 6.5 nachzuweisen. Ein GMAT-Test mit einer Punktzahl von min. 580 ersetzt einen TOEFL-Test.

Das mehrstufige Zulassungsverfahren im Master-Studiengang „Management“ wird in § 3 der Zulassungsordnung geregelt. Dabei stellt die erste Stufe eine reine Formalprüfung dar. Diese wird durch die Zulassungsstelle mittels eines standardisierten Erfassungsbogens durchgeführt. In der sich daran anschließenden zweistufigen Fachprüfung wird die fachliche Eignung der Bewerber für den Studiengang geprüft. Im Wesentlichen besteht diese Prüfung aus einer Bewertung der akademischen Vorleistungen in den relevanten Fächern, einer Bewertung vorliegender Arbeitserfahrungen, des sozialen, interkulturellen und sonstigen Engagements sowie der Auswertung von Empfehlungsschreiben und eingereichten Essays. Die Fachprüfung wird für jeden Bewerber durch einen Mitarbeiter aus dem Programmbereich oder der Zulassungsstelle inhaltlich vorbereitet und anschließend durch einen Professor anhand eines standardisierten Bewertungsbogens durchgeführt. Auf Basis von Formal- und Fachprüfung wird ein standardisierter Score ermittelt und eine Empfehlung für die Zulassung ausgesprochen. Alle Bewerber werden durch den Zulassungsausschuss abschließend auf Basis der Vorprüfungen bewertet. Der Zulassungsausschuss trifft die Entscheidung über Zulassung oder Ablehnung und gibt den Vorgang an die Zulassungsstelle zur weiteren Bearbeitung zurück.

Wie die Hochschule erläutert, werden gegebenenfalls Interviews mit Bewerbern vor oder bei Abgabe der schriftlichen Bewerbung im Rahmen einer persönlichen Vorstellung an der KLU durchgeführt. Bei diesen Gesprächen werden Sprachkenntnisse, Motivation und Zielorientierung der Bewerber beurteilt. Des Weiteren finden im Rahmen der Formalprüfung Telefoninterviews statt.

Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren sind, wie die Hochschule aufzeigt, in der Zulassungsordnung sowie in den Bewerbungsunterlagen ausführlich beschrieben. Beide Dokumente sind auf der Internetseite der KLU veröffentlicht. Außerdem sind die Zulassungsbedingungen auch in der Broschüre „M.Sc. Management“ enthalten, die ebenfalls auf der Internetseite der KLU zu finden ist.

Spätestens nach sechs Wochen erhalten die Bewerber eine schriftliche Benachrichtigung über die Zulassungsentscheidung mit entsprechender Begründung. Es kann sich um eine Zulassung, eine Zulassung mit Auflagen oder eine endgültige Ablehnung handeln. Bei der Zulassung mit Auflagen hat der Bewerber z.B. noch eine Formalie nachzureichen oder vor Studienbeginn noch einen Vorbereitungskurs zu quantitativen Methoden zu absolvieren, bevor die Zulassung erfolgen kann. Bei einer Ablehnung wird nach den Darlegungen der Hochschule gegebenenfalls eine Empfehlung für eine andere Qualifikationsmaßnahme (z.B. MBA-Programm oder Weiterbildungsangebot) ausgesprochen.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind nach dem Urteil der Gutachter nachvollziehbar und logisch, die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist im Eignungsfeststellungsverfahren in § 2 Abs. 6 sichergestellt. Demnach kann der Zulassungsausschuss gestatten, die Bewerbungsunterlagen in einer anderen Form einzureichen. Auch entscheidet der Zulassungsausschuss in Zweifels- und Härtefällen. Überdies sind Übergangswege aus anderen Studiengängen beschrieben.

Wie die Gutachter ausführen, ermöglicht das Zulassungsverfahren in geeigneter Art und Weise die Auswahl von qualifizierten Studierenden entsprechend den Erfordernissen des Studienganges. Die Studienplätze werden nach dem Ergebnis eines auf die Studiengangsziele bezogenen Auswahlverfahrens vergeben. Dieses basiert auf dem Grad von Eignung und Motivation für das angestrebte Studium und den angestrebten Beruf. Die Voraussetzungen für Auswahl und Zulassung sind klar beschrieben, sie sind für die Öffentlichkeit dargelegt und zugänglich gemacht. Zum Zulassungsverfahren möchten die Gutachter allerdings zwei Anmerkungen anführen. Die Hochschule legt zum einen dar, dass gegebenenfalls ein Numerus Clausus durch das Präsidium festgelegt werde. Es sollte nach Ansicht der Gutachter überdacht und plausibel erläutert werden, inwiefern der Numerus Clausus durch die genannte Institution festgelegt werden soll. Im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung wird darauf zu achten sein, ob und inwiefern die Regelung in Kraft getreten sein wird. Zum anderen haben die Gutachter im Dialog mit der Hochschule in Erfahrung bringen können, dass Interviews und Telefongespräche im Rahmen des Zulassungsverfahrens geführt werden, um gegebenenfalls in den Unterlagen gemachte Angaben zu überprüfen. Zwar sind die genannten Interviews nicht Bestandteil des Zulassungsverfahrens und nicht entscheidungsrelevant, im Sinne der Transparenz empfehlen die Gutachter der Hochschule jedoch, eindeutige Bedingungen für die Notwendigkeit solcher Gespräche einzuführen und die Rolle der Interviews klarer zu erläutern.

Das Zulassungsverfahren ist darüber hinaus nachvollziehbar beschrieben und für die Öffentlichkeit dokumentiert sowie zugänglich gemacht. Die nötigen Zulassungsbedingungen können Interessierte und Studierende auf der Homepage der Hochschule und in den Broschüren einsehen.

Standardisierte Sprachtests oder eine andere formalisierte und dokumentierte Sprachprüfung mit Vorgabe eines Mindestergebnisses finden Anwendung. Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert. Auch sehen die Gutachter die Transparenz der Zulassungsentscheidung als gegeben an. Im Anschluss an das Auswahlverfahren erhalten die Bewerber bei Erfüllung der o.g. Voraussetzungen postalisch einen Bescheid über die Zulassung. Im Falle einer Ablehnung erhalten die Bewerber einen Ablehnungsbescheid und unter Umständen eine Empfehlung für einen alternativen Studiengang. Die Gutachter möchten der Hochschule in diesem Zusammenhang empfehlen, die Gründe für eine Ablehnung im Ablehnungsbescheid explizit anzuführen.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			x		
2.2	Auswahlverfahren			x		
2.3	Berufserfahrung (* für weiter- bildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachen- kompetenz		x			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentschei- dung			x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Bei dem Master-Studiengang „Management“ handelt es sich um ein zweijähriges Vollzeit-Präsenzstudium. Es werden in den sechs Trimestern insgesamt 120 ECTS-Punkte erreicht. Nach Abschluss des Studiums werden unter Berücksichtigung eines vorausgesetzten Bachelor-Abschlusses 300 ECTS-Punkte erreicht. Pro ECTS legt die KLU eine Arbeitsbelastung von 30 Stunden zugrunde.

Das Studienprogramm beinhaltet die drei Studienbereiche Management, Economics und Leadership Skills. Ohne Berücksichtigung der Master-Arbeit entfallen nach Angaben der Hochschule 70 % der Veranstaltungen auf den Bereich Management, 15 % auf den Bereich Economics und 15 % auf den Bereich Leadership Skills. Eine Vertiefung im Bereich Logistik ist möglich, in diesem Fall umfasst der Bereich Management 20 % logistikorientierte Themenstellungen. In den ersten beiden Trimestern erfolgt eine Vertiefung wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen, um anschließend in zwei umfangreichen Integrationsprojekten im dritten und fünften Trimester interdisziplinäre Problemstellungen bearbeiten zu können. Im Studienplan sind weiterhin, wie die Hochschule erläutert, ein Pflicht-Praktikum über fünf ECTS-Punkte und ein obligatorisches Auslandstrimester an einer der Partnerhochschulen der KLU enthalten, welches mit 15 ECTS-Punkten gewichtet wird. Alle Module – mit Ausnahme des Integrationsprojektes im fünften Trimester mit zehn ECTS-Punkten – umfassen fünf ECTS-Punkte und bestehen aus jeweils zwei Lehrveranstaltungen. Insgesamt umfasst ein Trimester elf Wochen und ein Modul 45 Präsenzstunden.

Pro Trimester finden i.d.R. vier Module statt. Jedes Modul wird studienbegleitend mit einer Prüfungsleistung oder einem Studiennachweis abgeschlossen. Es sind schriftliche und mündliche Prüfungsformen vorgesehen. Zu den schriftlichen Prüfungsformen gehören Klausuren, Projektarbeiten sowie die Master-Arbeit. Mündliche Prüfungsformen sind Prüfungsgespräche, Präsentationen und Kolloquien. Alle Prüfungsleistungen sind dabei studienbegleitend zu erbringen. In diesem Zusammenhang können Prüfungsleistungen in Intermediate Exam (Zwischenprüfung), Case Work and Presentation (Fallstudienbearbeitung und Präsentationen) und Final Exam (Kurs- / Fachmodulprüfung) aufgeteilt werden. Im Bereich Leadership Skills sind Studiennachweise (bestanden/nicht bestanden) ausreichend. Die Master-Arbeit wird in § 15 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) für Master-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Studiengänge geregelt. Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein Problem aus ihrem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Bearbeitungsumfang der Master-Arbeit, die mit 15 ECTS-Punkten gewichtet wird, beträgt vier Monate.

Alle Modulbeschreibungen enthalten Angaben zu den Qualifikationszielen, Inhalten der Veranstaltungen, Lehrmethoden, Prüfungsformen und Literaturempfehlungen. Bei der Bewertung der Prüfungsleistungen werden sowohl absolute Noten als auch relative ECTS-Noten vergeben. Darüber hinaus werden im Diploma Supplement zusätzlich äquivalente Notenbezeichnungen im US-amerikanischen Notenformat aufgeführt, um eine internationale Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Es gibt eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) für alle Master-Studiengänge an der KLU. Diese wird ergänzt durch die Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) für den Studiengang „Management“. Ziele der Master-Studiengänge allgemein sind in § 2 der ASPO, fachspezifische Ziele des Studienganges „Management“ in § 2 der FSPO enthalten. Der in § 3 der FSPO enthaltene Studienablaufplan soll sicherstellen, dass die angeführten Ziele erreicht werden. Eine Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie berufspraktische Zeiten aus dem In- und Ausland sind gemäß § 10 ASPO möglich. Schließlich sind Sonderbestimmungen zum Nachteilsausgleich von Studierenden mit Behinderungen in § 4 und § 23 der ASPO enthalten.

Wie die Hochschule darlegt, stehen die Mitarbeiter im Student Service und die Professoren den Studierenden für Fragen und Anregungen zur Verfügung und sind persönlich, telefonisch oder per Mail in den gängigen Sprechzeiten nach zu erreichen. Darüber hinaus besteht zwischen der KLU und dem Studierendenwerk Hamburg eine Rahmenvereinbarung über die Nutzung der sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen.

Bewertung:

In der Struktur des Studienganges ist das Verhältnis von Kernfächern und Praxiselementen, wie dem Praktikum, dem Urteil der Gutachter nach insgesamt überzeugend gewichtet vorgesehen. Dies dient nach Ansicht der Gutachter der Zielsetzung und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden. Im vorliegenden Studiengang ist eine Studienphase im Ausland integriert. Hierzu wurde den Gutachtern eine Übersicht der bestehenden Partnerhochschulen weltweit vorgelegt. Die durch Learning Agreement im Vorhinein festgelegten anzurechnenden Kurse wirken nach Ansicht der Gutachter im Falle eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes einer zeitlichen Verzögerung im Studium entgegen („Mobilitätsfenster“).

Die ECTS-Elemente sind nach Auffassung der Gutachter in allen Modulen realisiert, auch relative Noten sollen laut der KLU vergeben werden. Mit Blick auf die Modulbeschreibungen stellten die Gutachter jedoch mehrfach Abweichungen in den Beschreibungen der Module untereinander hinsichtlich Detaillierungsgrad und in der Darstellung der Beschreibungen fest, die nachfolgend gelistet werden:

1. In den Modulbeschreibungen werden in allen Modulbeschreibungen keine Angaben zur Verwendbarkeit der Module im Studiengang und zur Verwendbarkeit der Module in anderen Studiengängen gemacht.
2. In den Modulbeschreibungen finden sich keine Informationen zur Häufigkeit des Angebots des jeweiligen Moduls.
3. Die Qualifikationsziele in den Modulbeschreibungen sind in allen Fällen – mit unterschiedlicher Ausprägung in den jeweiligen Unterkursen (Subcourses) unpräzise dargestellt.

4. Die Inhaltsbeschreibungen in den Modulbeschreibungen sind in allen Fällen – mit unterschiedlicher Ausprägung in den jeweiligen Unterkursen (Subcourses) wenig detailliert.
5. Die Modulbeschreibungen enthalten Literaturangaben. Eine klare Kennzeichnung der Literatur als Pflichtlektüre bzw. empfohlene Literatur erfolgt nur in den Modulen Organization Theory, International Accounting, Product Development, Diffusion of Innovations, Consumer Behaviour und Customer Value.

In der Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“ i.d.F. vom 4. Februar 2010) wird gefordert, den Studierenden eine zuverlässige Information über Studienverlauf, Inhalte, qualitative und quantitative Anforderungen und Einbindung in das Gesamtkonzept des Studienganges bzw. das Verhältnis zu anderen angebotenen Modulen zu bieten. Zudem müssen gemäß Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Kriterien und Verfahrensregeln für die Akkreditierung von Studiengängen“ i.d.F. vom 10. Dezember 2010 die Transparenz und Dokumentation des Studienganges und Studienverlaufes gewährleistet sein. Daher empfehlen die Gutachter eine Auflage zur Überarbeitung der Modulbeschreibungen in den vorgenannten Punkten 1 bis 4. Es sind die Verwendbarkeit der Module im Studiengang und in anderen Studiengängen anzuzeigen, die Häufigkeit des Angebots der einzelnen Module anzugeben und die Qualifikationsziele sowie die Inhaltsbeschreibungen in allen Modulen detaillierter zu beschreiben. Im Rahmen der anstehenden Überarbeitung der Modulbeschreibungen empfehlen die Gutachter, die Beschreibungen im Punkt 5 in den Literaturangaben nach Pflichtlektüre und empfohlener Literatur zu differenzieren. Insgesamt allerdings entsprechen die Modulbeschreibungen den Strukturvorgaben, weshalb sich die Auflage explizit auf die Punkte 1 bis 4 bezieht.

Die Studierbarkeit wird nach dem Eindruck der Gutachter durch modulumfangreiche Prüfungen und relevante Betreuungsangebote sowie aufgrund der überschaubaren Größe der Studiengangskohorten (es werden max. 30 Studierende zugelassen) erleichtert. Im Gespräch mit den Studierenden haben die Gutachter allerdings in Erfahrung bringen können, dass sich die Studierenden eine „aufgelockerte“ Prüfungsdichte wünschen. Gegenwärtig werden in der letzten Vorlesungswoche drei Klausuren geschrieben. In diesem Zusammenhang regen die Gutachter die Hochschule an zu prüfen, inwieweit eine Entzerrung der Prüfungen umgesetzt werden kann. In ihrer Stellungnahme zum Gutachterbericht am 9. September 2011 vertritt die Hochschule die Meinung, dass der Prüfungsaufwand nicht zu hoch ist. Dies sei damit zu begründen, dass die Studierenden höchstens drei Klausuren am Ende eines Trimesters schreiben müssen. Andere kleinere Prüfungsteile wie Präsentationen oder kurze Hausarbeiten verteilen sich über das ganze Trimester. Dies stellt aus Sicht der Hochschule damit keine allzu hohe Prüfungsbelastung dar. Die Gutachter möchten in diesem Zusammenhang darauf verweisen, dass sie die Prüfungsbelastung ebenfalls als angemessen erachten. Auf Wunsch der Studierenden regen die Gutachter jedoch nach wie vor an zu prüfen, inwieweit die drei Prüfungen zeitlich etwas von einander entzerrt werden können, so dass beispielsweise nicht an drei aufeinanderfolgenden Tagen in der letzten Trimesterwoche Klausuren stattfinden.

Für den vorliegenden Studiengang gilt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) für alle Master-Studiengänge an der KLU sowie die Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) für den Studiengang „Management“. Die Gutachter haben sich davon überzeugt, dass die strukturellen Vorgaben für den Studiengang, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umgesetzt sind. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden und studienbegleitenden Leistungsnachweisen. Die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel ist darüber hinaus mit handhabbaren Regelungen verankert.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			x		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahl- möglichkeiten / Praxiselemente			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			x		
3.1.4*	Studierbarkeit			x		

3.2 Inhalte

Nach Darlegungen der Hochschule werden die notwendigen Grundlagen der einzelnen Disziplinen schwerpunktmäßig in den ersten beiden Trimestern in den Studienbereichen Management, Economics und Leadership Skills vermittelt. In den beiden Integrationsprojekten im dritten und fünften Trimester steht die Verknüpfung zwischen den verschiedenen Managementdisziplinen im Mittelpunkt. Die Studierenden sollen dabei mit einer herausfordernden Problemstellung konfrontiert werden, zu der sie weitgehend selbständig eine Lösung entwickeln sollen. Die Kernfächer erstrecken sich auf die Bereiche Management und Economics. Als Kernfächer im Bereich Management sind Strategy & Organization, Accounting, Supply Chain Management, Integration Project I und II, Marketing & Sales sowie Leadership in Organizations zu nennen. Kernfächer im Bereich Economics sind Business Economics & Econometrics, Economics of Business Strategy und Macro-Economic Environment of the Firm. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer Vertiefung im Bereich Logistik. Die Studierenden können hierzu im dritten und vierten Trimester Module mit logistikspezifischen Inhalten wählen, um ein umfassenderes Verständnis für das Management von Logistikketten zu entwickeln. In Trimester II sind zwei Module aus den folgenden drei Modulen zu belegen: Innovation & Entrepreneurship, Finance & Risk und Operations Research. In Trimester III wählen die Studierenden ein Modul aus den beiden Modulen Pricing Strategy & Revenue Management und Operations Management. Im Auslandstrimester IV sind schließlich zwei Module (oder vergleichbare Module) aus den folgenden vier Modulen zu belegen: Innovation Management, Customer Relationship Management, Quality & Process Management sowie Logistics Specialization. Auch sollen während des Auslandsstudiums interkulturelle Kompetenzen gefördert werden. Zum Ende des Studiums müssen die Studierenden schließlich ihre Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Anwendung von wissenschaftlichen Methoden durch die Anfertigung einer Master-Arbeit nachweisen.

Die Wahlmöglichkeiten der Studierenden beziehen sich auf den Bereich Leadership Skills. In Trimester II und V ist jeweils ein Modul aus dem Angebot Business Communications, Global Value & Ethics, Time & Project Management und Analysis & Decision Science zu wählen. Darüber hinaus ist im Auslandstrimester IV ein Modul (oder ein vergleichbares Modul) aus den Bereichen Knowledge Management und Intercultural Management zu belegen.

In allen Lehrveranstaltungen wird nach den Darlegungen der Hochschule mit Beispielen aus der Praxis, Fallstudien oder Übungen mit exemplarischen Problemstellungen für künftige Führungskräfte gearbeitet. Darüber hinaus werden pro Trimester zwei Exkursionen inklusive

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Vor- und Nachbereitung durchgeführt. Dabei werden laut der Hochschule auch Fachreferenten aus der Unternehmenspraxis in die Lehrveranstaltungen mit einbezogen. Ein zweimonatiges Praktikum – nach Möglichkeit im Ausland – ist integraler Bestandteil des Studiums. Darüber hinaus können die Studierenden im Rahmen ihrer Master-Arbeit ein praxisrelevantes Thema in Kooperation mit einem Unternehmen bearbeiten.

Wie die Hochschule darlegt, findet insbesondere im Rahmen der beiden Integrationsprojekte im dritten und fünften Trimester interdisziplinäres Lernen statt. Dabei kommt das problembasierte Lernen zum Einsatz. Zur Lösungsfindung müssen Kenntnisse und Techniken aus verschiedenen Managementdisziplinen herangezogen werden.

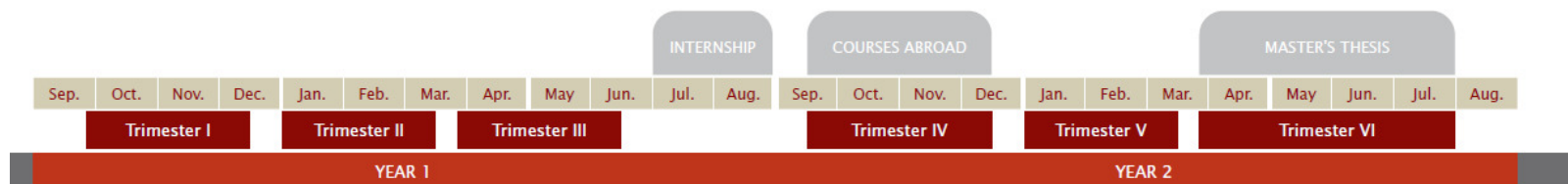
Die Vermittlung von Methodenkompetenz hat laut der KLU einen hohen Stellenwert im Studiengang. Das Aneignen von Fachliteratur sei dabei selbstverständlicher Bestandteil des Studiengangs. Für jede Veranstaltung ist ein Standardwerk vorgesehen, welches durch weitere Literaturempfehlungen vervollständigt wird. In schriftlichen Ausarbeitungen, etwa Projektpapieren während der Integrationsprojekte, sollen sich die Studierenden darüber hinaus mit unternehmerischen Fragen mit Praxisbezug unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden beschäftigen. Begleitend erhalten die Studierenden spezielle Seminare zur gezielten Literaturrecherche und zu Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Wie die Hochschule betont, wird die Lehre im vorliegenden Studiengang durch Wissenschaftler unterrichtet, die über Lehr- und Forschungserfahrung an Universitäten in aller Welt verfügen. Der Aufbau der Hochschule wird darüber hinaus durch eine Program Faculty begleitet, die sich aus international renommierten Professoren zusammensetzt. Ein strukturiertes Promotionsprogramm befindet sich laut der KLU im Aufbau, um die wissenschaftliche Basis der KLU zu verstärken.

Die Studienstruktur wird nachfolgend abgebildet:

MSC IN MANAGEMENT | A GLOBAL CURRICULUM

		TRIMESTER I	TRIMESTER II	TRIMESTER III	Internship Jul.–Aug.	TRIMESTER IV	TRIMESTER V	TRIMESTER VI	ECTS	
		Courses End Sept.–Mid Dec.	Courses Jan.–Mid Mar.	Courses End Mar.–Mid Jun.		Courses Abroad Mid Sept.–Mid Dec.	Courses Jan.–Mid Mar.	Master's Thesis End Mar.–End Jul.	Proportion without Master's Thesis	Total
MANAGEMENT	Compulsory	Strategy & Organization		Integration Project 1 Focus on Logistics			Integration Project 2 Focus on Entrepreneurship (10 ECTS)		70 %	
		Accounting		Marketing & Sales			Leadership in Organizations			
		Supply Chain Management								
	Electives KLU and Electives Abroad	Electives (2 out of 3)	Innovation & Entrepreneurship	Pricing Strategy & Revenue Management		Innovation Management				
Finance & Risk			Operations Management	Customer Relationship Management						
Operations Research				Quality & Process Management						
				Logistics Specialization						
ECO- NOMICS	Compul- sory	Business Statistics & Eco- nometrics	Economics of Business Strategy	Macro-Economic Environment of the Firm					15%	
LEADERSHIP SKILLS	Electives KLU	Electives (1 out of 4)	Business Communications			Business Communications	15%			
			Global Values & Ethics			Global Values & Ethics				
			Time & Project Management			Time & Project Management				
Electives Abroad			Analysis & Decision Science	Electives (1 out of 2)	Knowledge Management					
					Intercultural Management					
ECTS*		20	20	20	5	15	20	20		120

*1 ECTS – 30 hours workload ■ General Management Courses ■ Courses with Logistics Focus (Compulsory) ■ Logistics Specialization (Electives) Each course comprises 5 ECTS except "Integration Project 2".



Bewertung:

Die Inhalte des Studienganges werden nach Auffassung der Gutachter insgesamt überzeugend dargestellt und erfüllen den selbst gestellten Anspruch der KLU, den Studierenden eine breit angelegte Managementausbildung zu gewährleisten. Die Module sind nach dem Urteil der Gutachter vernünftig angeordnet, sichtbar miteinander verknüpft und sinnvoll aufeinander aufgebaut. Hinsichtlich der Integration ethischer Elemente im Studium möchten die Gutachter eine Anmerkung anbringen. Zwar sind Ethikinhalte hinreichend im Curriculum eingeflochten (vgl. 3.3), sie kommen explizit jedoch im Rahmen der Wahlpflichtfächer zum Ausdruck, so dass es theoretisch möglich ist, ethisch orientierte Wahlpflichtfächer abzuwählen. Im Gespräch mit der Hochschule konnten die Gutachter in Erfahrung bringen, dass der genannte Fall in der Praxis im strukturell verwandten Master-Studiengang Global Logistics nicht vorgekommen sei und ethische Inhalte in unterschiedlichen Modulen verankert werden. Die Gutachter möchten der Hochschule dennoch raten, darüber nachzudenken, ein explizites Ethikmodul außerhalb des Wahlpflichtbereiches einzuführen. Darüber hinaus sollte der Finance-Anteil nach Überzeugung der Gutachter im Kernbereich des Studienprogramms berücksichtigt werden. Schließlich möchten die Gutachter der Hochschule empfehlen, den Bereich Human Resource Management stärker in das Curriculum mit einzubeziehen, um den Studiengang inhaltlich zu komplettieren. Positiv möchten die Gutachter hervorheben, dass ausländischen Studierenden im Wahlbereich die Option offen steht, Deutschkurse zu belegen, für die die Hochschule – bei anschließender absolvierter Prüfung – die Kosten vollständig übernimmt.

Wissensvermittlung und Praxisbeiträge ergänzen sich gegenseitig zur Kompetenzentwicklung der Studierenden. Die Anforderungen, wie sie im nationalen Qualifikationsrahmen und in den Dublin Descriptors niedergelegt sind, werden erfüllt. Eine durchgängig systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis ist im Curriculum vorgesehen, was besonders überzeugend durch das obligatorische Praktikum und den Auslandsaufenthalt angeführt wurde, untermauert durch den Einsatz von Fallstudien, Integrationsprojekten und fest eingeplanten Exkursionen. Überdies werden Fachreferenten aus der Praxis in die Lehrveranstaltungen mit einbezogen.

Die Gutachter sehen insbesondere die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten im Studiengang als gewährleistet an. Der Nachweis von wissenschaftsbasierter Lehre ist überdies im Studiengang erbracht.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.2	Inhalte			x		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			x		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			x		
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6	Interdisziplinarität			x		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten		x			
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9	Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Der Master-Studiengang „Management“ hat, wie die Hochschule erläutert, ein anwendungsorientiertes Profil, welches durch unterschiedliche Faktoren zum Ausdruck kommt. So sehen die Lernziele ausdrücklich vor, die Absolventen auf Gestaltungsaufgaben im Management von international agierenden Unternehmen, praxis- und projektorientiert, vorzubereiten. Der Studiengang beinhaltet Kernbereiche der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie grundlegende Führungskompetenzen und bietet zudem eine Vertiefung im Bereich Logistik. Fallstudien und Projektarbeiten begleiten das gesamte Studium. Im Rahmen von mehrmonatigen Integrationsprojekten wird, so die Hochschule, die angewandte Lernmethodik des problem-basierten und interdisziplinären Lernens eingesetzt. Darüber hinaus sind ein Praktikum und ein Auslandssemester integrale Bestandteile des Studienganges.

Insbesondere durch das problembasierte Lernen, welches im Zentrum der beiden Integrationsprojekte stehe, werde den Studierenden umfangreiches Orientierungswissen vermittelt. Zur Lösungsfindung müssen nach den Ausführungen der KLU Kenntnisse und Techniken aus verschiedenen Managementdisziplinen herangezogen werden. Im Rahmen dieser Projekte werden laut der Hochschule zusätzlich kommunikative Fähigkeiten wie Gesprächsführung, Präsentationsgeschick und Überzeugungsfähigkeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung gefördert. Zur Schulung der rhetorischen Fähigkeiten finden häufig Präsentationen als ein Bestandteil der Leistungsnachweise von Modulen statt.

Wie die Hochschule betont, sollen die Studierenden im Studiengang grundsätzlich dazu ausgebildet werden, unternehmerische Entscheidungen auf Grundlage persönlicher und unternehmerischer Werte im Sinne des langfristigen Unternehmenserfolgs anstatt zur kurzfristigen Gewinnmaximierung zu treffen. Beim Aufgreifen von ethischen Fragen gehe es der KLU daher nicht darum, den Studierenden eine bestimmte Weltanschauung zu vermitteln. Primäres Ziel sei es, dass die Studierenden bei allen unternehmerischen Entscheidungen ethische Implikationen erkennen, bewerten und danach agieren können. Ethische Inhalte finden sich ausdrücklich in den Wahlpflichtmodulen Global Values & Ethics, aber auch in den Modulen

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Innovation & Entrepreneurship oder Leadership in Organizations, in denen die ethischen Inhalte mit den themenspezifischen Inhalten verzahnt werden.

Der Master-Studiengang „Management“ zielt darauf ab, Absolventen ein breites betriebswirtschaftliches Wissen zu vermitteln und sie für vielfältige bereichsübergreifende Managementaufgaben im Unternehmen zu qualifizieren. Managementkonzepte ziehen sich folglich nach den Darlegungen der KLU durch das gesamte Studium hindurch. Führungsrelevante Kompetenzen werden dabei als eine Schlüsselkompetenz für den Erfolg von Managern erachtet und daher sowohl von der theoretisch-konzeptionellen als auch von der praktischen Seite her betrachtet. Im ersten Trimester wird im Modul „Strategy and Organization“ das erforderliche Basiswissen zu Führung, Organisation und Personalmanagement wiederholt und erweitert. Im fünften Trimester werden diese Kenntnisse im Modul „Leadership in Organizations“ dann noch einmal vertieft behandelt. Darüber hinaus werden Führungskompetenzen auch bei der Bearbeitung der beiden Integrationsprojekte erworben. Die Arbeit in Kleingruppen und die Koordination der Kleingruppenarbeit zu einem abgestimmten Lösungskonzept fördert dabei die soziale Kompetenz und Teamfähigkeit der Studierenden am lebenden Praxisobjekt. Spezielle Veranstaltungen zu den Themen Konfliktmanagement und Verhandlungsführung finden zusätzlich im dritten Trimester statt. Ferner werde laut der Hochschule in der betriebswirtschaftlichen Literatur eine Vielzahl von Managementkonzepten vorgestellt.

Bewertung:

Die Gutachter bewerten die Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben vor dem Hintergrund der selbstgewählten Orientierung der KLU als gut gelungen. Sie begrüßen zudem den expliziten Stellenwert der „ethischen Aspekte“ im Wahlpflichtbereich des Studienganges, allerdings wünschen sich die Gutachter – wie bereits erläutert – eine feste Integration eines ethischen Moduls im Pflichtkanon des Curriculum (vgl. 3.2). Überdies loben die Gutachter die Integrationsprojekte, die den Studierenden insbesondere Führungskompetenzen, Kommunikationsfähigkeiten und Rhetorik als auch Kooperations- und Konfliktfähigkeit vermitteln.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten, dass den Studierenden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt werden. Hierbei sollte nach Ansicht der Gutachter bei der Dokumentation des Studienganges der entsprechende Kompetenzerwerb klarer herausgearbeitet werden, insbesondere um der Studiengangsbezeichnung des vorliegenden Studienganges „Management“ vollends nachzukommen. So schlagen die Gutachter etwa den Einbezug von Konzepten der modernen Selbstorganisationsforschung (z.B. im Diskurs zum Radikalen Konstruktivismus) als weiteren übergeordneten Erkenntnisrahmen vor, um unterschiedliche Erklärungsansätze im Managementbereich diskutieren zu können.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.3 Überfachliche Qualifikationen			x		
3.3.1 Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			x		
3.3.2 Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3 Ethische Aspekte			x		
3.3.4 Führungskompetenz		x			
3.3.5 Managementkonzepte			x		
3.3.6 Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik		x			
3.3.7 Kooperations- und Konfliktfähigkeit		x			

3.4 Didaktik und Methodik

Die Hochschule führt aus, dass die didaktischen Methoden der Lehrveranstaltungen den jeweils vorgesehenen Lernzielen angepasst und vielfältig sind. Hervorzuheben sei dabei der hohe Anteil von anwendungsorientierten Methoden, das problembasierte und interdisziplinäre Lernen, die Integration von Fallstudien und Übungen aus der Praxis sowie die Einbindung von Praktikervorträgen. Grundsätzlich finden alle Lehrveranstaltungen in Seminarform statt. Die Studierenden seien dabei keine reinen „Konsumenten“ des Lehrstoffs, sondern werden aktiv in die Erschließung des Lernstoffes eingebunden. Wie die Hochschule argumentiert, erhöhe interaktives Lernen den nachhaltigen Lernerfolg.

Im Rahmen der beiden Integrationsprojekte im dritten und fünften Trimester kommt, wie die Hochschule begründet, eine besondere Lehrmethode, das problembasierte Lernen, zum Einsatz. Bei diesem Ansatz steht zunächst eine herausfordernde Problemstellung im Vordergrund, für die die Lernenden weitgehend selbstständig eine Lösung entwickeln sollen. Zur Lösungsfindung müssen Kenntnisse und Techniken aus verschiedenen Managementdisziplinen herangezogen werden. Dabei geht es um das Erkennen, Analysieren und Lösen von unternehmerischen Problemstellungen unter Einnahme einer interdisziplinären und integrativen Perspektive. Die Studierenden werden von speziell geschulten Tutoren unterstützt, die den Lernprozess begleiten und moderieren. Das Thema wird zunächst in kleinere Einheiten definiert und anschließend in Kleingruppen erarbeitet. Dabei werden die Studierenden, wie die Hochschule argumentiert, stets an Grenzen stoßen und feststellen, dass sie zusätzliches Wissen benötigen. Das benötigte Wissen werde dann in enger Abstimmung mit den Tutoren und Professoren der KLU in Tutorien und Diskussionsrunden vermittelt bzw. unter Anleitung im Selbststudium angeeignet.

Wie die Hochschule darlegt, sollen Lernmaterialien wie Skripte, Folien, Übungsaufgaben, aktuelle Presseartikel o.ä. in jede Lehrveranstaltung eingebracht werden. Die Einbindung von Gastreferenten im vorliegenden Studiengang, die umfangreiche Erfahrungen aus der Praxis mitbringen, ist zudem als fester Bestandteil des Studiengangs geplant. Es sollen, wie die Hochschule aussagt, Vorträge im Rahmen der Lehrveranstaltungen und Fallstudien stattfinden. Darüber hinaus organisiert das Career Office der KLU verschiedene Veranstaltungen mit Vertretern aus der Praxis. Auch werden relevante Unternehmen an die KLU eingeladen, um deren Geschäftsfelder und Karrieremöglichkeiten zu präsentieren.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Bewertung:

Die eingesetzten Lehr- und Lernmethoden entsprechen nach Auffassung der Gutachter den Anforderungen an eine moderne Erwachsenenbildung und sind geeignet, eigenverantwortliche Lernfortschritte anzuregen und die Umsetzung des Gelernten in die Praxis einzuüben. Es werden vielfältige, auf die Module ausgerichtete Methoden angewendet, aus denen der umfassende Einsatz von Fallstudien und Präsentationen zur intensiven Kompetenzentwicklung der Studierenden herausragt.

Tutoren sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes für die Studierenden im Rahmen der Integrationsprojekte. Die Gutachter haben überdies lobend zur Kenntnis genommen, dass Gastreferenten im vorliegenden Studiengang eingesetzt werden sollen.

Insgesamt dienen die Lehrinhalte und die Veranstaltungsformen dem Ziel, neben dem fundierten Fachwissen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.4 Didaktik und Methodik			x		
3.4.1 Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2 Methodenvielfalt			x		
3.4.3 Fallstudien / Praxisprojekt		x			
3.4.4 Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien					n.b.
3.4.5 Gastreferenten			x		
3.4.6 Tutoren im Lehrbetrieb			x		

3.5 Berufsbefähigung

Die Berufsbefähigung spiegelt sich nach der Zusammenfassung der Hochschule im vorliegenden Studiengang insbesondere durch den Erwerb verschiedener Kompetenzen, die insbesondere im Rahmen der Integrationsprojekte erlernt werden, wider. Dabei handelt es sich um die Aneignung von Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen und Selbstkompetenzen wie das Arbeiten unter Zeit- und Konkurrenzdruck mit hohem Qualitätsanspruch. Durch diese breit angelegte Managementausbildung ergeben sich laut der Hochschule für die Absolventen des Master-Studienganges vielfältige Einsatzmöglichkeiten, z.B. in Unternehmen, insbesondere in strategischen Einheiten, als Assistenz des Managements oder in Linienfunktionen, in Organisationen wie Kammern, Vereinen und Verbänden, in Unternehmensberatungen, in öffentlichen Einrichtungen oder in privaten oder öffentlichen Forschungsinstituten.

Bewertung:

Nach dem Urteil der Gutachter orientiert sich das vorliegende Studium durch die Integration eines obligatorischen Auslandssemesters und ebenfalls eines verpflichtenden Praktikums sowie der Einbindung von Fallstudien im Curriculum konkret an der Berufsbefähigung. Der Studiengang ist nach der Einschätzung der Gutachter auf die Anforderungen des Arbeits-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

marktes ausgerichtet, insbesondere auch durch die Einbindung von Integrationsprojekten, die das Arbeiten in der realen Berufswelt simulieren. Gleichwohl möchten die Gutachter der Hochschule im Hinblick auf eine allfällige Re-Akkreditierung und im eigenen Interesse der Hochschule die Empfehlung aussprechen, vorliegende Arbeitsmarktstudien in Bezug auf die Berufsbefähigung im vorliegenden Studiengang zu prüfen und die Einsatzmöglichkeiten der Studierenden zu präzisieren.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.5* Berufsbefähigung			x		

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Im Master-Studiengang „Management“ werden Professoren aus der Resident und der Program Faculty sowie weitere nebenamtlich für die KLU tätige Dozenten eingesetzt. Die nebenamtlich im vorliegenden Studiengang eingesetzten Dozenten sind laut der Hochschule überwiegend Professoren aus anderen Hochschulen im In- und Ausland sowie promovierte Fachleute aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Wie die Hochschule argumentiert, werden entsprechend der Festlegung im Hamburgischen Hochschulgesetz und im Anerkennungsbescheid für die KLU die Lehrveranstaltungen überwiegend von hauptamtlichen Professoren durchgeführt. Dabei erfüllen alle die nach dem Hamburgischen Hochschulgesetz geforderten Qualifikationen. Nebenamtlich an der KLU tätige Dozenten müssen als formale Qualifikation mindestens eine Promotion vorweisen. Wie die Hochschule fortfährt, werden ferner mit den hauptamtlichen Professoren Arbeitsverträge abgeschlossen, die vor dem in Kraft treten der Hamburger Behörde für Wissenschaft und Forschung zur Überprüfung vorgelegt werden müssen. In diesen Verträgen sind die Lehrdeputate für den jeweiligen Stelleninhaber festgelegt, aus denen erkennbar ist, dass die notwendige Kapazität zur Durchführung dieses Studienganges vorhanden ist. Ebenfalls sind die Vorgaben für die wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals im Hamburgischen Hochschulgesetz festgelegt. Danach ist als Regelfall für die wissenschaftliche Qualifikation der Nachweis über eine qualifizierte Promotion bzw. einer Juniorprofessur zu führen. Darüber hinaus fordert die KLU den Nachweis zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen. Besonderen Wert lege die KLU dabei auf eine internationale Ausrichtung der potentiellen Professoren. Nebenamtliche Dozenten der KLU müssen zumindest über eine Promotion und einige internationale Erfahrungen in Forschung und Lehre verfügen. Ein Fakultätsentwicklungsplan für den Ausbau der Resident Faculty in den kommenden Jahren ist vorhanden und wird nach Angaben der Hochschule schrittweise realisiert. Für die Fortbildungen der Lehrenden ist die Teilnahme an relevanten Konferenzen vorgesehen. Hier besteht nach Angaben der Hochschule ein großer Freiraum für Professoren.

Da die KLU eine wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung ist, werden Praxiskenntnisse des Lehrpersonals grundsätzlich nicht zwingend vorausgesetzt, sind aber nach Aussage der Hochschule wünschenswert. Viele der eingesetzten Lehrenden verfügen über einschlägige Praxiserfahrung.

Gegenwärtig findet, wie die Hochschule erläutert, einmal im Monat eine Sitzung mit allen Mitgliedern der Resident Faculty statt. Die Kommunikation mit den nebenamtlichen Dozenten

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

erfolgt überwiegend in Form von Einzelgesprächen. Für die Abstimmung der Modulinhalte sind, so die Hochschule, der Dean of Programs und der Academic Advisor verantwortlich. Bei Bedarf werden Sitzungen mit den beteiligten Lehrpersonen durchgeführt.

Das Lehrpersonal steht in den Lehrveranstaltungen aufgrund der kleinen Gruppengrößen von maximal 30 Studierenden nach eigenen Angaben jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Die Studierenden können sich nach den Lehrveranstaltungen persönlich, telefonisch oder per Mail an die Lehrenden wenden. Ebenso erhalten die Studierenden Hilfestellung und Anregungen durch die Lehrenden bei der Erstellung von Präsentationen und Hausarbeiten sowie bei der Anfertigung der Master-Arbeit.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Aus der Lehrleistungsbedarfsrechnung ist erkennbar, dass die notwendige Kapazität zur Durchführung dieses Studienganges vorhanden ist. Die Gutachter haben sich bei der Durchsicht der Lebensläufe sowie während der Gespräche mit den Lehrenden von der didaktischen Qualifikation des Lehrpersonals überzeugen können, die den nationalen Vorgaben entsprechen. Gleichwohl möchten die Gutachter der Hochschule empfehlen, Fortbildungen nicht nur auf den Rahmen von Konferenzen anzusiedeln, sondern für alle Mitarbeiter zu institutionalisieren und aktiv zu fördern. Die Zusammensetzung (Qualität und Struktur) der Dozentenschaft hinterließ bei den Gutachtern einen besonders positiven Eindruck. Dabei möchten die Gutachter die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals außerordentlich loben, welche durch umfangreiche und regelmäßige Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit auf der nationalen und internationalen Ebene nachgewiesen wird. Die Dozentenschaft ist zudem – auch nach den Darstellungen der Studierenden – zu engagierter Betreuung und Beratung der Teilnehmer bereit. So gaben die Studierenden an, bei den Lehrenden jederzeit Gehör zu finden. Die Gutachter hegen insofern keinen Zweifel daran, dass dies auch für den vorliegenden Master-Studiengang der Fall sein wird.

Die beabsichtigte Anzahl Studierender je Studienjahr (ca. 30 Studierende pro Studienjahr) begünstigt überdies einen intensiven Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden sowie auch zwischen den Studierenden untereinander.

Die interne Korporation ist institutionell gut entwickelt und ist auch faktisch mit Leben gefüllt. Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen für alle betroffenen Hochschullehrer statt. Die interne Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind gewährleistet.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals	x				
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5	Interne Kooperation			x		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		x			

4.2 Studiengangsmanagement

Die Hochschulleitung der KLU setzt sich nach den Darlegungen der Hochschule zusammen aus Präsident, Kanzler/Geschäftsführer, Dean of Programs, Dean of Research und den Heads of Departments. Der Präsident leitet die Hochschule und vertritt sie nach außen. Er trägt die Verantwortung dafür, dass die Aufgaben der Hochschule ordnungsgemäß erledigt werden und die Zielsetzung der Hochschule gewahrt bleibt. Der Kanzler hingegen ist verantwortlich für die Aufstellung und den Vollzug des Haushaltsplans der Hochschule sowie die aus seinem Verantwortungsbereich notwendigen Beiträge zur Zielvereinbarung. Er erledigt die allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten einschließlich der Finanzen der Hochschule. Der Dean of Programs vertritt die Gestaltung, Evaluation und Entwicklung der Studienprogramme der Hochschule in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidenten und dem akademischen Senat. Der Dean of Research ist verantwortlich für den Aufbau, die Gestaltung und die Entwicklung des wissenschaftlichen Profils der Hochschule in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidenten und dem akademischen Senat. Die Heads of Departments koordinieren die Forschungsaktivitäten in den jeweiligen Bereichen.

Die KLU ist eine Zwei-Fakultäten-Hochschule mit den Departments „Logistics“ und „Management and Economics“. Jedes Department besteht aus einer Leitung sowie weiteren Professoren. Das Hochschulmanagement der KLU ist in die Bereiche „Program Management“, „Student Affairs“ und „Administration Services“ aufgeteilt. Jeder Bereich besteht aus einer Leitung und weiteren nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern. Zu den wesentlichen Organen zählen der akademische Senat, das Präsidium sowie Zulassungs- und Prüfungsausschüsse. Der akademische Senat setzt sich aus Vertretern aller Interessensgruppen der Hochschule zusammen und tagt einmal im Monat. Er hat dabei alle Angelegenheiten wahrzunehmen, die die Hochschule insgesamt betreffen. Das Präsidium setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der Hochschulleitung und tagt i.d.R. wöchentlich. Es dient der wechselseitigen Information und Koordination seiner Mitglieder vor Beschlussfassungen. Zulassungs- und Prüfungsausschüsse sind mit den Heads of Departments sowie Vertretern der Professoren, Studierenden und des Hochschulmanagement besetzt und werden bedarfsorientiert einberufen.

Der Dean of Programs ist verantwortlich für die Gestaltung, Evaluation und Entwicklung aller

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Studienprogramme der Hochschule. Für die einzelnen Studiengänge gibt es seitens der Faculty einen Academic Advisor und seitens des Managements einen Program Manager. Diese arbeiten gemeinsam an der Ausgestaltung des Curriculums, an der Akkreditierung und der Weiterentwicklung der Studiengänge. Sie führen laut der KLU mit den Studierenden regelmäßig Feedbackgespräche und analysieren die schriftlichen Evaluationsergebnisse.

Verwaltungsunterstützung und Serviceleistungen für Studierende und das Lehrpersonal werden in verschiedenen Funktionsbereichen der KLU erbracht. Die Studierenden erhalten insbesondere Unterstützung durch die Mitarbeiter aus dem Bereich „Student Affairs“. Der „Student Service“ übernimmt die Betreuung und Beratung der Studierenden. Die Dienstleistungen beginnen bereits vor Aufnahme des Studiums (Studienfinanzierung, Einreisevisa, Wohnraumsuche), setzen sich fort bei der Begrüßung und Einführung der Studierenden (Abholservice, Immatrikulation, Welcome Week) und erstrecken sich schließlich über die gesamte Studienzeit (u.a. Beratung bei Versicherungen, Aufenthaltsgenehmigungen, Korrespondenz mit Servicepartnern, Rundmails, Aushänge, Sprechstunden, Materialien im Intranet „MY KLU“). Darüber hinaus unterstützt das „International Office“ die Studierenden bei der Organisation ihres individuellen Auslandsaufenthaltes. Das Lehrpersonal wird hauptsächlich durch den Bereich „Program Management“ unterstützt. Die Programmkoordinatoren übernehmen dabei zahlreiche Serviceleistungen für Lehrende, wie z.B. die Zusammenstellung von Veranstaltungsunterlagen, Bereitstellung von Medien und die Pflege der Intranet-Seiten. Darüber hinaus findet hier die Vorbereitung und Betreuung der Prüfungen sowie die Durchführung der Lehrbetriebs- und Veranstaltungsevaluationen statt. Mitarbeiter aus dem Bereich „Administration Services“ kümmern sich um die Bereitstellung notwendiger IT und Räumlichkeiten sowie die Literaturbeschaffung und -verwaltung. Für die Faculty ist ein eigenes „Office Management“ eingerichtet, welches u.a. die allgemeine Korrespondenz für die Professoren übernimmt. Im Rahmen der Teilnahme an relevanten Tagungen können sich die Mitarbeiter fortbilden. Mit zunehmender Zeit und wachsender Fakultät soll dem Weiterbildungsbereich nach Angaben der Hochschule eine stärkere Beachtung zukommen.

Bei der Gründung der Hochschule im Jahr 2010 wurde eine zeitlich begrenzte „Program Faculty“ eingerichtet, deren Aufgabe darin besteht, durch ihr akademisches Ansehen sowie ihr Netzwerk, die Entwicklung des akademischen Profils sowie den Aufbau des ständigen Lehrkörpers zu unterstützen und voranzutreiben. Die Program Faculty verfolgt folgende Ziele:

- Unterstreichungen der Ambitionen und Exzellenzkriterien der künftigen Hochschule im Bereich von Lehre und Forschung
- Ansprache von Kandidaten für den ständigen Lehrkörper der Hochschule
- Ansprache von möglichen Seniorprofessoren sowie jungen Wissenschaftlern für Lehre und Forschung der Hochschule
- Definition der Leitlinien für die Curricula der M.Sc.-Studiengänge „Global Logistics“ und „Management“ mit besonderem Blick auf die Interdisziplinarität

Bewertung:

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Darüber hinaus sind, wie die Gutachter feststellen konnten, die festgelegten Kernprozesse beschrieben. Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.

Besonders beeindruckt sind die Gutachter von der Studiengangsverwaltung, welche als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende agiert. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung durch die Plattform „My KLU“ werden in die Arbeit einbezogen und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Analog zur Weiterbildung des Lehrpersonals möchten die Gutachter der Hochschule empfehlen, Fortbildungen für das administrative Personal zu institutionalisieren und zu fördern.

Ein Beratungsgremium (Beirat) ist derzeit nur implizit eingerichtet. Die gegenwärtige Program Faculty soll nach Angaben der Hochschule künftig in einen wissenschaftlichen Beirat der Hochschule übergehen.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.2	Studiengangsmanagement			x		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studien- gangsmanagement und Entscheidungs- prozesse		x			
4.2.2	Studiengangsleitung			x		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studieren- de und das Lehrpersonal			x		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.b.

4.3 Dokumentation des Studienganges

Wie die Hochschule anführt, finden sich Informationen über Inhalte, Besonderheiten, Anforderungen, Bewerbungsmodalitäten und Finanzierungswege zum Master-Studiengang Management auf den Webseiten der KLU. In einem umfangreichen Download-Bereich stehen die Broschüre, das Curriculum, ausführliche Bewerbungsunterlagen und verschiedene Vordrucke zur Verfügung. Alle Unterlagen sind auch in Papierform erhältlich. Zudem findet einmal im Monat ein sogenannter „Buddy Day“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen gibt es umfangreiche Informationen zu den Master-Studiengängen, Studieninteressierte können an Lehrveranstaltungen teilnehmen und Studierende und Professoren der KLU kennenlernen. Darüber hinaus haben Studieninteressierte die Möglichkeit, individuelle Beratungsgespräche mit Mitarbeitern aus dem Student Recruitment zu vereinbaren.

Aktuelle Informationen zu Aktivitäten der KLU werden regelmäßig auf der Homepage veröffentlicht. Die Herausgabe eines Newsletters einmal im Trimester mit Informationen zu Veranstaltungen, Partneruniversitäten, Kooperationsunternehmen und Professoren ist ab Herbst 2011 vorgesehen. Die Herausgabe eines Jahresberichtes ist geplant.

Bewertung:

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind beschrieben und für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Dokumentation ist für die Interessenten sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form erhältlich und daher ausreichend transparent. Die Möglichkeit der fachlichen sowie überfachlichen Beratung ist ebenfalls geregelt.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.3	Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			x		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr					n.b.

4.4 Sachausstattung

Die Räumlichkeiten der KLU befinden sich in der HafenCity in Hamburg mit einer Gesamtfläche von ca. 2000 qm. Der Studienbetrieb wird an diesem Standort für die nächsten drei Jahre stattfinden. Für den weiteren Zeitverlauf ist der Umzug in ein eigens zu errichtendes Gebäude ebenfalls in der HafenCity geplant. Derzeit stehen 5 Unterrichtsräume zur Verfügung: ein Auditorium (87,5 qm) sowie zwei größere (65 und 53 qm) und zwei kleinere (jeweils 42 qm) Seminarräume. Alle Räume sind mit Projektionswand, Beamer, Präsentationsrechner, Medienwiedergabetechnik und WLAN ausgestattet. Darüber hinaus können die Studierenden sechs Gruppenarbeitsräume mit präsentationstechnischer Ausstattung nutzen. Es wird davon ausgegangen, dass alle Studierenden eigene Laptops besitzen. Daher existiert kein gesonderter EDV-Raum. Gegen Gebühr können aber im Bedarfsfall Laptops der KLU gemietet werden.

An der KLU befindet sich eine Printsammlung mit ca. 1.000 Bänden. Darüber hinaus besteht ein Online-Zugang zu zahlreichen Datenbanken. Darunter sind EBSCO Business Source Complete (es enthält die Volltexte von über 3.300 wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften, darunter 1.714 Peer-Review-Titel, über 4.400 ausgewertete Zeitschriften, alle Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaften werden abgedeckt, und umfasst weitere Volltextangebote, EBSCO EconLit Volltext (es enthält wirtschaftswissenschaftliche Veröffentlichungen ab 1969 sowie Volltexte von mehr als 480 Fachzeitschriften ohne Embargo. Außerdem werden viele nicht-englische Volltexte aus den Gebieten Wirtschaft und Finanzwesen nachgewiesen), ScienceDirect (erlaubt Zugriff auf die elektronische Datenbank des Verlags Elsevier), Scopus (eine neuartige Datenbank, die durch die weltweit größte Sammlung an Abstracts, Quellenverweisen und Stichwortverzeichnissen im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin (STM) und Geistes- und Sozialwissenschaften navigiert und eine Verlinkung zu Volltext-Artikeln und anderen bibliografischen Quellen bietet), SpringerLink und Informa. Weitere Zugänge (JSTOR, Lexis-Nexis, SSRN) befinden sich nach Angaben der Hochschule derzeit im Aufbau.

Darüber hinaus können KLU-Studierende sich an der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW), die sich in ca. 2,5 km Entfernung befindet, als Nutzer registrieren lassen. Hier haben sie, außer auf einer der größten wirtschaftswissenschaftlichen Print-Bestände Deutschlands, auch Zugriff auf die Online-Bestand von der ZBW. Zudem können Studierende und Lehrende der KLU auch die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (Stabi) und die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität nutzen.

Durch das Einrichten als eigenständige Abteilung mit zugehörigen Stellen bei der KLU plant die Bibliothek, sowohl den Zugriff auf Print- und Online-Bestände als auch auf Informationsdienstleistungen, wie Recherche-Unterstützung, Dokumentenbeschaffung und Fernleihe, anzubieten. Ein Zugang über einen Studierendenausweis während der Öffnungszeiten des Gebäudes ist Mo. – Fr. von 7 bis 20 Uhr geplant. Ein Online-Katalog befindet sich im Aufbau, eine Ausleihmöglichkeit wird angestrebt. Ein Online-Zugang zu den Datenbanken ist, wie die

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Hochschule ausführt, jederzeit möglich – es besteht ein campusweiter Online-Zugang zu den Datenbanken sowie Fernzugriff über das Portal „MY KLU“. Zudem können die Studierenden die Einrichtungen der ZBW und Stabi mitbenutzen, die auch Lesesäle, zahlreiche Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sowie PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss umfassen.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass eine ausreichende Anzahl von Räumen verfügbar ist und die Ausstattung in den Räumlichkeiten den modernen Anforderungen entspricht. Die Räume und Zugänge sind überdies behindertengerecht ausgestattet.

Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Im Dialog mit den Studierenden konnten die Gutachter in Erfahrung bringen, dass die notwendige Literatur in ausreichender Anzahl zur Verfügung steht. Die Gutachter loben überdies die Möglichkeit, ortsunabhängig auf die zahlreich vorhandenen Online-Datenbanken zugreifen zu können.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.4 Sachausstattung			x		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Hochschule führt aus, dass das Career Office der KLU die Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen im In- und Ausland unterstützt. Dazu stehe der Hochschule ein umfangreiches Netzwerk mit Unternehmen aus dem Bereich der Wirtschaft allgemein und speziell aus der Logistik-Branche zur Verfügung. Hier nennt die Hochschule Unternehmen wie Aurubis, Bayer, Kühne+Nagel, Lufthansa Technik, EADS, Douglas. Darüber hinaus finden, wie die Hochschule erläutert, verschiedene Veranstaltungen mit Vertretern aus der Praxis statt. Dazu zählen Kaminabende mit berufserfahrenen leitenden Angestellten und Career Talks mit jungen Führungsnachwuchskräften. Zudem werden relevante Unternehmen an die KLU eingeladen, um deren Geschäftsfelder und Karrieremöglichkeiten zu präsentieren. Im Graduiierungsjahr wird dem Unternehmensnetzwerk ein Kandidatenkatalog mit den Lebensläufen der Master-Absolventen zur Verfügung gestellt.

Eine Karriereberatung findet in Form von individuellen Coachings statt. Zusätzlich werden Workshops zu Themen wie Anfertigung von Bewerbungsunterlagen, Führen von Vorstellungsgesprächen und Business Knigge durchgeführt. Ein Mentoren-Programm zwischen Studierenden und Alumni befindet sich im Aufbau. Auch soll es künftig einen Karriere-Newsletter geben, der u.a. Informationen zu studentischen Wettbewerben, wie z.B. der „Hult Global Case Challenge“, enthält.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Im Jahr 2009 wurde die Alumni-Vereinigung „Kühne School Alumni Association“ gegründet. Zweck des Vereins ist nach den Ausführungen der Hochschule die Förderung der Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Mitglied des Vereins können Alumni sowie Freunde und Förderer der KLU werden. Vierteljährlich erscheint ein Alumni Newsletter, der an alle Mitglieder verschickt wird. Einmal im Jahr findet zudem ein großes Alumni-Fest statt. Künftig sollen halbjährlich „Life Long Learning“-Events exklusiv für KLU-Alumni durchgeführt werden.

Eine allgemeine Betreuung und Sozialberatung übernimmt der Bereich Student Services. Individuelle Beratungsgespräche können die Studierenden jederzeit per E-Mail, telefonisch oder persönlich vereinbaren. Insbesondere die internationalen Studierenden erhalten Unterstützung bei Fragen zu Unterbringung, Krankenversicherung, Studienfinanzierung und Visum. Darüber hinaus hat die KLU eine Rahmenvereinbarung mit dem Studierendenwerk Hamburg unterzeichnet, in dem vereinbart wurde, dass den KLU-Studierenden die Sozialberatung, den Familienservice und die Finanzberatung in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus sind Zimmerkontingente für die Studierenden der KLU reserviert.

Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden und Absolventen angeboten. Die Gutachter loben die Institution des Career Office, welches die Studierenden bei der Praktikumsuche unterstützt. Die nahe Zukunft wird es zeigen, inwiefern das Angebot des Career Office durch die Studierenden genutzt wird. Auch möchten die Gutachter das Angebot des Coachings loben. Auch hier bleibt es abzuwarten, inwiefern das Angebot sich bei den Studierenden bewährt und Anklang findet. Auch existiert ein Alumni-Netzwerk. Durch Newsletter, Alumni-Fest und die geplanten Life Long Learning-Events sehen die Gutachter für die Zukunft die Bedingungen für ein enges Netzwerk zwischen den Absolventen, Hochschulmitglieder und Freunden der Hochschule gegeben.

Die Gutachter haben schließlich festgestellt, dass Betreuung und Sozialberatung zwar kein fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule selbst sind, aber durch Rahmenvereinbarungen mit dem Studierendenwerk Hamburg gesichert sind und regelmäßig angeboten werden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2 Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3 Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die KLU führt aus, dass sie sich vorrangig aus den Mitteln der Kühne-Stiftung finanziert. Zusätzlich werden Studiengebühren erhoben. Diese betragen im Master-Studiengang „Management“ derzeit pro Studierenden 15.000 Euro für das gesamte Studium.

Ebenso sei die finanzielle Grundausstattung für den Studiengang durch die Mittel der Kühne-Stiftung gesichert. Die Bestellung einer Sicherheit für den Studienbetrieb ist, wie die Hoch-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

schule erläutert, in § 9 des Anerkennungsbescheides des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg vom 29. April 2010 enthalten. Es liegt eine Patronatserklärung der Kühne-Stiftung vor, nach der sich diese für den Fall einer Beendigung des Betriebs der Hochschule darin verpflichtet, den Hochschulbetrieb so lange und in einem Umfang aufrecht zu erhalten, bis alle bis dahin eingeschriebenen Studierenden das Studium beendet haben.

Bewertung:

Die Finanzplanung wurde den Gutachtern vorgelegt. Sie ist bei der Begutachtung vor Ort erörtert worden und erscheint logisch und nachvollziehbar. Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung, diese sehen die Gutachter zweifellos als gegeben an.

Auch im Hinblick auf die Finanzierungssicherheit haben die Gutachter sich vor Ort in den Gesprächen mit der Studiengangsleitung und der Verwaltung überzeugt. Die Gutachter sehen die Finanzierungssicherheit für den betreffenden Studiengang durch die bestehende Patronatserklärung der Kühne-Stiftung für den gesamten Akkreditierungszeitraum als gewährleistet an.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2 Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3* Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

5 Qualitätssicherung

Wie die Hochschule erläutert, wurde zur Entwicklung von Master of Science-Programmen in Global Logistics und in Management eine zeitlich begrenzte Program Faculty eingerichtet. Deren Aufgabe besteht darin, durch ihr akademisches Ansehen sowie ihr Netzwerk die Entwicklung des akademischen Profils sowie den Aufbau der ständigen Fakultät zu unterstützen und voranzutreiben. Darüber hinaus unterstützen die Mitglieder der Program Faculty nach Angaben der Hochschule die KLU bei der Definition von Leitlinien der Curricula mit besonderem Blick auf die Interdisziplinarität des Angebotes und übernehmen Lehrverpflichtungen an der KLU. In diesem Zusammenhang wurde für den Master-Studiengang „Management“ eine Studie zum Marktpotential eines solchen Angebotes durchgeführt.

Bei der Entwicklung des Curriculums haben regelmäßige Planungstreffen mit dem Präsidium sowie den Academic Advisors und den Program Managern stattgefunden. Dabei wurde auch die Expertise einzelner Mitglieder der Program Faculty eingeholt. Zudem konnte bei dem Prozess auf die Erfahrungen der Entwicklung des Master-Studienganges „Global Logistics“ zurückgegriffen werden. Der Aufbau der Resident Faculty erfolgt gemäß Berufsordnung. Dort sind die Ausschreibungs-, Berufungs-, Abstimmungsverfahren und die Ruferteilung geregelt. Im Zentrum aller Aktivitäten steht dabei, so die Hochschule, der kontinuierliche Verbesserungsprozess. Die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung zu einem strategischen Qualitätsmanagementsystem soll in den kommenden Jahren erfolgen.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Die inhaltliche Qualitätssicherung der Studiengänge werde vom Dean of Programs in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Academic Advisor sichergestellt. In Gesprächen mit allen Dozenten des Studienganges werde gewährleistet, dass die Inhalte dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Wirtschaftspraxis entsprechen und die einzelnen Module fachlich sinnvoll aufeinander Bezug nehmen. Ein wesentliches Element der Qualitätssicherung sei dabei eine umfassende Evaluation. Alle Lehrveranstaltungen sollen im vorliegenden Studiengang laut der Hochschule durch die Studierenden evaluiert werden. Dabei werden verschiedene Aspekte zu Inhalt, Lehrendem und Lehrmaterial abgefragt. Darüber hinaus finden Befragungen zur Studienorganisation statt. Die Evaluation zu den Student Services beinhaltet Punkte wie z.B. Bewerberberatung, Einschreibung, Empfangs- und Visaservice, Wohnraumvermittlung, IT-Support und Räumlichkeiten. Die Evaluation zur Program Organization fragt Themen wie z.B. Stundenplanung, Prüfungsorganisation und Exkursionen ab. Die Lehrveranstaltungsevaluation soll studienbegleitend stattfinden. Die Befragungen zu den Student Services und der Program Organization sollen regelmäßig zu Ende des Trimesters durchgeführt werden. Im Vorfeld sollen die Studierenden über Zeitpunkte, Ziele und Methodik informiert werden. Eine anonyme und vertrauliche Durchführung der Evaluation sei im gesamten Evaluationsprozess sichergestellt. Die Ergebnisse der Evaluationen werden durch die Geschäftsführung, den Dean of Programs, den Academic Advisor und den Program Manager analysiert und sollen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Hochschule einfließen. Lehrende und am Programm beteiligte Stellen sollen schließlich über die Evaluationsergebnisse informiert werden. Für Prozessverbesserungen werden Termine für Umsetzung und Erfolgskontrolle definiert. Darüber hinaus werden laut der Hochschule die Akkreditierungen der Studiengänge und der Institution von der Leitung der KLU offensiv als Antrieb für die weitere Hochschulentwicklung genutzt.

Für wichtige Kernprozesse wie z.B. das Zulassungsverfahren, die Vergabe von Stipendien und die Evaluation durch Studierende wurden bereits Standards definiert. Weitere Prozesse sollen sukzessive erarbeitet werden. Eine Befragung der ersten Absolventen des Studienganges ist dabei für Herbst 2013 geplant, um daraus ggf. Verbesserungspotentiale erkennen und umsetzen zu können. Die Kooperationsunternehmen sollen im Nachgang zum Praktikum der Master-Studierenden befragt werden.

Die Mitglieder der Faculty führen nach Angaben der Hochschule regelmäßig Feedback-Gespräche mit den Master-Studierenden. Anregungen zu Verbesserungen werden mit dem Dean of Programs, dem Academic Advisor und dem Program Manager besprochen. Bei Bedarf werden grundlegende Veränderungen im akademischen Senat diskutiert und umgesetzt.

Bewertung:

Die Gutachter konnten im Gespräch mit der Studiengangsleitung und mit den Mitarbeitern in der Verwaltung in Erfahrung bringen, dass die Hochschule Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert hat und deren Umsetzung regelmäßig überprüft.

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Gutachter bemängeln jedoch, dass das System der Qualitätssicherung lediglich in der Evaluation umgesetzt wird, und raten der Hochschule, alternative Mechanismen der Qualitätssicherung einzusetzen. Es findet jeweils nach Abschluss eines Moduls eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Bei der Begehung vor Ort haben die Gutachter Evaluationsbögen eingesehen.

Eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal findet nicht formalisiert statt. Die Gutachter empfehlen daher, die Qualitätssicherung für Lehrende in Zukunft in Form eines strukturierten und formalen Verfahrens durchzuführen und im Rahmen der Befragung etwa auch Weiterbildungswünsche abzufragen, um den Bedarf der Lehrenden an Weiterbildungen zu ermitteln und gegebenenfalls umsetzen zu können. Bezüglich der externen Evaluierung haben die Gutachter in Erfahrung bringen können, dass diese mit Arbeitgebern und Alumni stattfinden soll. Auch hier wünschen sich die Gutachter eine Dokumentation der Evaluation durch Arbeitgeber und weitere Dritte in geeigneter Art und Weise.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.

Qualitätsprofil

Hochschule: Kühne Logistics University - The KLU

Master-Studiengang: Management (M.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1. Ziele und Strategie					
1.1. Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Ziel- setzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2 Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3 Studiengangsprofil (nur relevant für Mas- ter-Studiengang in D)			x		
1.1.4 Studiengang und angestrebte Qualifika- tions- und Kompetenzziele			x		
1.2 Positionierung des Studienganges			x		
1.2.1 Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2 Positionierung im Arbeitsmarkt im Hin- blick auf Beschäftigungsrelevanz („Em- ployability“)			x		
1.2.3 Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		
1.3 Internationale Ausrichtung		x			
1.3.1 Internationale Ausrichtung der Studien- gangskonzeption		x			
1.3.2 Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3 Internationalität der Lehrenden		x			
1.3.4 Internationale Inhalte		x			
1.3.5 Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6 Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		x			
1.3.7 Fremdsprachenkompetenz	x				
1.4 Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1 Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrich- tungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2 Kooperationen mit Wirtschaftsunter- nehmen und anderen Organisationen			x		
1.5 Chancengleichheit			x		
2 Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1 Zulassungsbedingungen			x		
2.2 Auswahlverfahren			x		
2.3 Berufserfahrung (* für weiter- bildenden Master-Studiengang)					n.r.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		x			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			x		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			x		
3.1.4*	Studierbarkeit			x		
3.2	Inhalte			x		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			x		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			x		
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6	Interdisziplinarität			x		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten		x			
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9	Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			x		
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			x		
3.3.2	Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3	Ethische Aspekte			x		
3.3.4	Führungskompetenz		x			
3.3.5	Managementkonzepte			x		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik		x			
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit		x			
3.4	Didaktik und Methodik			x		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2	Methodenvielfalt			x		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		x			
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien					n.b.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
lien					
3.4.5 Gastreferenten			x		
3.4.6 Tutoren im Lehrbetrieb			x		
3.5* Berufsbefähigung			x		
4. Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1 Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals	x				
4.1.3 Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5 Interne Kooperation			x		
4.1.6 Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		x			
4.2 Studiengangsmanagement			x		
4.2.1 Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse		x			
4.2.2 Studiengangsleitung			x		
4.2.3* Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.4 Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.b.
4.3 Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1* Beschreibung des Studienganges			x		
4.3.2 Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr					n.b.
4.4 Sachausstattung			x		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2 Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3 Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		
4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2 Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3* Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.